



Für Mitglieder und
Kunden der Südtiroler
Raiffeisenkassen

03 / 2020
das
magazin

REISETREND

Urlaub zu Hause

SMART WORKING 10

Corona-Krise und Telearbeit

IM GESPRÄCH 20

mit Gundie Bauhofer,
Geschäftsführerin der
Verbraucherzentrale (VZS)



Platz für deine Fragen.

Zum Beispiel beim Beratungsgespräch

Was sind deine Anliegen?
Reden wir drüber.

Eine gute Bank versteht die Wünsche und Möglichkeiten ihrer Kunden, sieht die persönliche Situation ganzheitlich und berät mit Weitblick. Egal ob es sich dabei um die eigene Absicherung handelt, um eine Investition oder das optimale Sparprogramm. Reden wir drüber. www.raiffeisen.it



Raiffeisen
Meine Bank

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Unser Urlaub wird heuer wahrscheinlich anders – anders als geplant, anders als sonst. Unzählige Reisebestimmungen erschweren die Planung, viele Urlaubsziele sind erst nach und nach erreichbar. Oder nicht mehr so, wie wir sie in Erinnerung haben. Fiebermestipistolen am Flughafen? Plexiglaskabinen am Strand? Desinfektionsmittel anstatt Begrüßungscocktail? Nein, danke. Da kommt bei manchen keine rechte Reiselust auf. Vermutlich werden viele in der Krise auch ihr Geld mehr zusammenhalten müssen und ganz andere Probleme haben. Nun denn, Sommerfrische geht auch hierzulande.



Montiggler-See statt Balearen? Meran statt San Francisco? Ja, warum eigentlich nicht. Das kann durchaus (ent)spannend sein. Denn wo wir leben, gibt es viel Schönes zu entdecken, woran wir im Alltag oft achtlos vorbeilaufen. Schenkt man den Wissenschaftlern Glauben, soll daheim bleiben erhol-

samer als jede Fernreise sein – günstiger und ökologischer ist es sowieso. Auch die heimische Wirtschaft wird profitieren.

Genießen Sie einfach Ihre freie Zeit! Das geht auch zuhause erstaunlich gut. Schönen Urlaub!

Viel Spaß beim Lesen,
Ingeborg Stubenruß

DAS RAIFFEISEN MAGAZIN GIBT ES AUCH ONLINE!

Auf www.magazin.raiffeisen.it können Sie das Magazin, als Ergänzung zur Printausgabe, auch am Computer, Tablet oder Smartphone lesen. Schauen Sie doch mal rein!



THEMA

04 Reisetrend

Urlaub zuhause:
Ich bleib dann mal hier

GELD & MEHR

10 Smart Working

Corona und Telearbeit

12 Raiffeisen Versicherungsdienst

Versicherungskonto Online

14 Corona-Krise

Gemeinsam durch schwierige Zeiten

15 Börsenkommentar

Alles anders oder alles wie gehabt

16 Steuern

Verlustbeiträge für Kleinunternehmen

17 Raiffeisen Landesbank Südtirol AG

Solide Basis für die Zukunft

18 Modern Workplace

Schnellere Datenübertragung und
Lösungen für Smart Working

IM GESPRÄCH

20 VERBRAUCHERSCHUTZ

Interview mit VZS-Geschäftsführerin
Gunde Bauhofer

LAND & LEUTE

23 Neues aus den Raiffeisenkassen

Über Spendenaktionen, Nahversorgung, lokale Kreisläufe u.v.m.

RAT & UNTERHALTUNG

28 Erlebnis Natur

Naturdenkmal Zirmtaler See

31 Was sagt der Knigge?

Die Business-Regeln

Ich bleib dann mal hier

„Warum in die Ferne schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah!“ Goethes Zeilen passen derzeit auch perfekt für alle Reiseplaner. Den Trend zum Urlaub daheim gab es aber schon vor Corona.

Einst mag es ein Statussymbol gewesen sein, in den Urlaub zu fahren. Wer hier blieb, erregte Mitleid: der konnte es sich wohl nicht leisten oder führte ein langweiliges Leben. Heute ist der Urlaub daheim immer beliebter, im eigenen Garten oder zumindest in der näheren Umgebung. Im Nachbarland statt auf einem anderen Kontinent.

Jeder wie er mag

Für Leni ist daheim bleiben eine bewusste Entscheidung, wenn auch nicht immer eine einfache: „Zwei Seelen wohnen in meiner Brust: die Terrassen- und Gartenseele und die Meeresseele.“ Letztere lässt sich samt dem schlechten Gewissen ob der umweltfeindlichen Autofahrt recht gut austricksen. Garten und Terrasse bedanken sich bis in den Herbst hinein für die lange und liebevolle Präsenz. Noch dazu ersparen ihr heuer die äußeren Umstände die Entscheidung. „Wem geht es besser als mir?“, nimmt sie die Blockade im Tourismus mit Humor.

Urlaub daheim hat viele Vorteile. Kein Planungsstress, kein Jetlag, keine Reiseimpfung. Dafür lernt man die eigene Heimat besser kennen und verbessert den eigenen ökologischen Fußabdruck. Zudem kommt man meist günstiger davon. Ein Argument, das heuer besonders ins Gewicht fällt, weil sich viele Familien aufgrund der Corona-Krise keine Urlaubsreise werden leisten können.

Doch selbst wem der eigene Balkon zu eng ist oder wer keinen hat, kann außerhalb der eigenen vier Wände tolle Reiseziele finden, nicht zuletzt in einem Land wie Südtirol, getreu dem Motto „Wir wohnen dort, wo andere Urlaub machen.“ Auf uns warten Tage am Badesee, der Besuch eines Museums, an dem man sonst immer nur vorbeifährt, ein Rad- oder Wanderausflug. Oder wie wäre es mit einer Dorfführung, bei der man den eigenen Wohnort besser kennenlernt?

Auch Christian wird nicht klagen, sollte aus der Urlaubswoche am Meer heuer nichts werden, wenngleich er den Tapetenwechsel schätzt, denn nur fern der Heimat kann er von der Arbeit abschalten. Er genießt Südtirols besondere Plätze, und die Kinder sind froh, dass ihnen die lange Autofahrt erspart bleibt.

*Auf uns warten Tage am Badesee,
der Besuch eines Museums, an
dem man sonst immer nur vorbeifährt,
ein Rad- oder Wanderausflug.
Oder wie wäre es mit einer Dorfführung,
bei der man den eigenen
Wohnort besser kennenlernt?*

*„Wir wohnen
dort, wo
andere Urlaub
machen.“*



**WAS GEHÖRT ZUR
PERFEKTEN
SOMMERFRISCHE IN
SÜDTIROL DAZU?**

- Wasser: See oder Schwimmbad? Besser beides.
- Berge oder Wälder zum Wandern oder Spazieren
- Luftmatratze oder Rucksack
- Langer „Ratscher“ mit der besten Freundin
- Mountainbike
- Ausschlafen
- Grillgerät für Balkon oder Garten
- Mehr Zeit für die Kinder
- Chillen und abschalten
- Viele Bücher und noch mehr Bücher
- ...



Aktivurlauber haben in Südtirol die Qual der Wahl.

Trend zum Urlaub in der eigenen Region

Tourismusexperte Harald Pechlaner (siehe Interview rechts) spricht von einer Kategorie der Nichtreisenden, Menschen, die aus den unterschiedlichsten Gründen nicht reisen, aus finanziellen Gründen oder aus Umweltgründen. Es gibt aber auch Reiseerprobte, bei denen der Wunsch nach immer mehr und immer weiter irgendwann kippt. Man überlegt, reflektiert, macht eine Reise nach innen und sucht Nähe und Tiefe statt Weite. Der Trend zum Regionalen schlägt sich auch im Reiseverhalten nieder.

Tourismusland Südtirol

Doch abseits aller Urlaubsromantik lebt der Tourismus in Südtirol aber vor allem von den Gästen, die zu uns ins Land kommen. Allein im Jahr 2018 zählte das Landesstatistikinstitut ASTAT 7,5 Millionen Ankünfte und über 33 Millionen Übernachtungen. Seit 30 Jahren steigen die Zahlen stetig an, die Branche erwirtschaftet eine Bruttowertschöpfung von rund 2,2 Milliarden Euro, das sind 10,6 Prozent der Bruttowertschöpfung Südtirols.

Nach solchen Rekordzahlen schaut es momentan nicht aus. Gerade in Zeiten der Corona-Krise wird es darum gehen, wie resilient, also wie widerstandsfähig, der Tourismus hierzulande ist. Wie er sich an Katastrophen und Krisen anpassen kann und wie lernfähig das System Tourismus ist, um sich nach der Krise neu aufzustellen.

„Unsere Lebenswelt und unser Wirtschaftssystem sind auf Krisen nur bedingt, teilweise gar nicht, vorbereitet“, schreibt Thomas Streifeneder, Leiter des Institutes für Regionalentwicklung der Eurac, im Eurac-Blog Covid-19 And Beyond.

„Unser System ist vulnerabel, verletzlich, krisenanfällig, kurzfristig häufig nicht anpassungsfähig und deshalb eben zu wenig resilient. Ein paar Wochen reichen, um eine, schon vor Corona in Teilen labile, Wirtschaft in existenzielle Krisen zu stürzen.“

Der Verschuldungsgrad der Südtiroler Beherbergungs- und Gastgewerbsbetriebe ist zudem extrem hoch.

„Wir stellen einen Trend zu Kurz-Reisen ins regionale Umfeld und ein verstärktes Interesse am eigenen Lebensraum fest.“

*Harald Pechlaner,
Tourismusexperte*

Unterstützung notwendig

Der Tourismus ist ein Schlüsselsektor für das Wirtschaftswachstum in Südtirol. Über

13.000 Betriebe und rund 33.000 Beschäftigte

zählt der Wirtschaftszweig. Von ihm profitieren indirekt auch viele andere bedeutende Sektoren, egal ob Baugewerbe, Einzelhandel oder Handwerksbetriebe. Können mehr Südtiroler, die ihren Urlaub daheim verbringen, den Mangel an ausländischen Gästen zumindest abfedern? Wie lange können Südtirols Tourismusbetriebe überleben, wenn wichtige Zielgruppen, wie beispielsweise die Gäste aus Deutschland, wegbrechen oder länger ausbleiben? Noch gibt es nur wenige Zahlen dazu. Prognosen sind vage und mit hoher Unsicherheit behaftet.

Das Land Südtirol hat bereits kurz- und mittelfristige Unterstützungsmaßnahmen angekündigt. Mit einem Krisen- und Konjunkturfonds will man ein langfristiges Restart-Programm erarbeiten, um den Wirtschaftsmotor wieder in Schwung zu bringen.

Doch zurück nach Balkonien. Damit der Urlaub daheim zum Erfolg wird, gilt es einige Regeln zu beachten. Die wohl wichtigste: Raus aus der Alltagsroutine! Will heißen: Abwechslung suchen, Kraft tanken und der Entspannung fröhnen. Ein ungeschriebenes Gesetz – bitte nicht vergessen – lautet: Putzen verboten!

/ma

Der Tourismus setzt heuer verstärkt auf heimische Gäste.



TOURISMUS NACH CORONA

Wie geht es im Tourismus weiter?

Tourismusexperte Harald Pechlaner erzählt vom Trend zu Kurz-Reisen und was auf Südtirols Tourismus nach dem Corona-Schock zukommen wird.

Herr Pechlaner, ist die jetzige Krise auch eine Chance, Wirtschaft und Tourismus neu aufzustellen?

Harald Pechlaner: Ja. Abseits der wirtschaftlichen Schwierigkeiten kann bei vielen Betrieben ein Nachdenken entstehen, welche Art von Tourismus man in Zukunft haben möchte.

Schlendert man durch Südtirols Tourismusorte fällt auf, dass ständig irgendwo gebaut und ausgebaut wird. Das geht aber nur solange gut, solange die Umsätze steigen.

Die Resilienz des Systems hat sich gezeigt, als der Tourismus innerhalb von 48 Stunden auf Null heruntergefahren worden war. Das hat gut funktioniert. Jetzt muss man sehen, ob die Gäste nach der Restart-Phase zurückkommen. Es wird für viele Betriebe eine schwere Zeit.

Die zentrale Frage wird sein: kann es ein „Weiter-wie-bisher“ geben oder sind Änderungen im Angebot notwendig.

Am Tourismus hängen Bau-firmen, Handwerksbetriebe, Banken und viele weitere Wirtschaftssektoren. Wie werden diese die Einbrüche im Tourismus verkraften?

Das wird man beträchtlich spüren. Da Südtirol stark von ausländischen Märkten abhängt, werden die nächsten Monate zäh werden. Genaue Prognosen sind aber schwierig, denn schon innerhalb Südtirols wird die Rückkehr zur Normalität sehr unterschiedlich sein.

Die Reisen wurden bereits vor Corona immer kürzer...

Wir sehen den Trend zu Kurz-Reisen ins regionale Umfeld und das Interesse am Lebensraum. Nicht nur der Tourismusort zählt, sondern wie die Menschen in ihrem regionalen Umfeld leben.

Wo macht Harald Pechlaner am liebsten Urlaub?

Meine Frau sagt immer, es gibt nichts Anstrengenderes, als mit einem Tourismusprofessor in den Urlaub zu fahren. Sie wird wohl recht haben, denn ich bin am liebsten dort, wo ich auch neue Erkenntnisse mitnehmen kann. /ma

Harald Pechlaner ist Professor für Tourismus und Unternehmertum an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt und Leiter des Centers for Advanced Studies an der EURAC in Bozen.



Zwischen den Apfelreihen
werden Tomatenpflanzen
angebaut.



ETHICAL BANKING

Solidarische Landwirtschaft am Bachguterhof

Gerade in Zeiten großer Unsicherheit, wie derzeit in der Coronavirus-Krise, wird einem die Bedeutung lokaler Produzenten und Wirtschaftskreisläufe bewusst.

Wir waren zu Besuch beim Bachguterhof, der für vorbildliche Bio-Vielfalt steht.

Seit dem Jahre 1913 befindet sich der Bachguterhof in Dorf Tirol im Besitz der Familie Laimer. Bereits im Jahre 1998 haben sich Franz und seine Familie für die ökologische Landwirtschaft nach Bioland-Richtlinien entschieden. Während zu Beginn am Hof nur Äpfel und Trauben angebaut wurden, hat sich die Einstellung der Familie zu Monokulturen verändert. Heute wird bewusst auf Vielfalt und mehr Ökologie geachtet, was nicht unbemerkt blieb: Unter allen Bioland-Mitgliedsbetrieben wurde der Bachguterhof kürzlich als einer von drei Leitbetrieben für vorbildhaftes Wirtschaften im biologisch-organischen Bioanbau ausgezeichnet.

Solidarische Landwirtschaft

Die Vielfalt in der Produktion und Vermarktung ist beeindruckend: neben Obst- und Weinbau gibt es Gemüseanbau, Imkerei und Tierhaltung; die Produkte werden per Direktvermarktung und solidarische Landwirtschaft vertrieben. Bei der solidarischen Landwirtschaft werden die Lebensmittel nicht über den herkömmlichen Markt vertrieben, sondern fließen in einen eigenen, überschaubaren Wirtschaftskreislauf, der von Verbrauchern mitorganisiert und finanziert wird. So versorgt der Bachguterhof derzeit 37 Familien wöchentlich mit frischen Lebensmitteln.

Win-win-Situation für alle

Die Vorteile für den Landwirt liegen auf der Hand: er hat Planungssicherheit, die Garantie eines geregelten Einkommens und ist von Märkten unabhängig. Er bietet Artenvielfalt, erhält neue Kundenkontakte und direkte Rückmeldungen der Konsumenten. Diese wiederum erhalten frische, vielfältige, saisonale und regionale Nahrungsmittel und bekommen einen Einblick in Produktion und Ernte.

Unterstützt durch Ethical Banking

Produzenten wie Franz Laimer und seine Familie sind es, die nicht nur produzieren, sondern sich um Tiere, Felder und Böden, Landwirtschaft, unsere Umwelt und unseren Lebensraum – sprich unser aller Zukunft – Gedanken machen. Mit dem Förderkredit von Ethical Banking wurde ein landwirtschaftliches Nutzfahrzeug für die Arbeit in besonders steilen Lagen angekauft.

/rf

Franz Laimer im Interview mit Roland Furgler (Ethical Banking)



MEHR DAZU UNTER:

Direktlink Kurzfilm:
www.youtube.com/watch?v=Ge6aPgme-h0

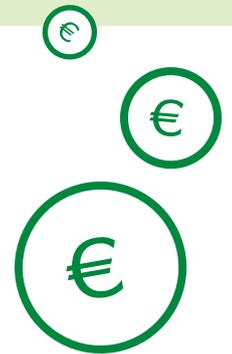


www.ethicalbanking.it

Zahlen und Fakten

STATISTISCHES AUS WIRTSCHAFT UND LEBEN
IM ÜBERBLICK

Gewinner der Corona- Krise:



NACHGESCHAUT:

**Was aus
100.000 Euro
seit 2016
wurde**

Europäische Aktien ↗
91.513,98

Europäische Anleihen ↗
112.708,55

Sparbuch-Euribor 3M →
98.778,01

QUELLE: RLB (STAND: 30. APRIL 2020)



Amazon (weltgrößter Online-Händler)

Aktie hat Rekordhoch erreicht

Zunahme Vermögen von Gründer Jeff Bezos
seit Jahresbeginn: + 22 Milliarden Euro



Netflix (Streaming-Dienst)

Zunahme Abos in den ersten
drei Monaten 2020: + 15,8 Millionen

Steigerung Gewinn im Jahresvergleich:
mehr als 50%



Microsoft Teams (Kommunikationstool)

Nutzeranstieg von 20 Millionen (Nov. 2019)
auf 44 Millionen



Zoom (Videokonferenz-App)

Mit 131 Mio. Neu-Installationen in einem Monat
und einer Versechzigfachung der Downloads
in einem Jahr ist Zoom derzeit die beliebteste
App der Welt.

QUELLE: SPIEGEL.DE



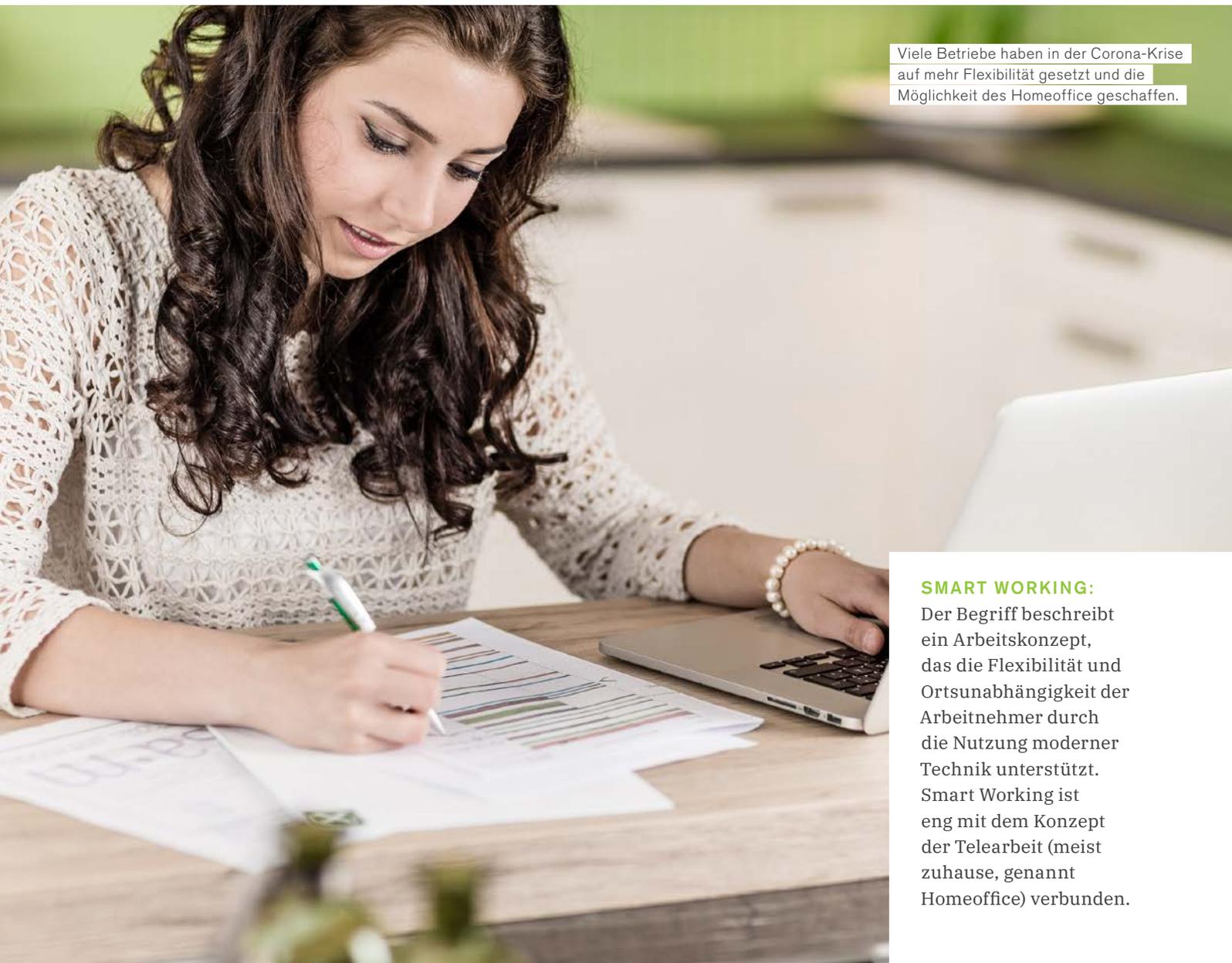
Corona-Krise – Durchbruch für die Telearbeit?

Die Corona-Krise dürfte langfristige Folgen haben und unser Verhalten ändern. Ein noch größerer Teil unseres Lebens wird online stattfinden. Dies gilt vor allem für die Arbeitswelt, wo Smart Working an Bedeutung gewinnt.

Viele Betriebe haben in der Corona-Krise auf mehr Flexibilität gesetzt und die Möglichkeit des Homeoffice geschaffen.

SMART WORKING:

Der Begriff beschreibt ein Arbeitskonzept, das die Flexibilität und Ortsunabhängigkeit der Arbeitnehmer durch die Nutzung moderner Technik unterstützt. Smart Working ist eng mit dem Konzept der Telearbeit (meist zuhause, genannt Homeoffice) verbunden.



So gravierend die Auswirkungen des Coronavirus für Gesundheit, Wirtschaft und Gesellschaft insgesamt auch sein mögen, für die Durchsetzung digitaler Arbeitsmethoden hat die Krise freilich auch ihr Gutes. Galt Smart Working (flexibles, ortsunabhängiges Arbeiten) zumindest auf dem Papier als das Zukunftsmodell modernen Arbeitens, wurde es doch von heimischen Unternehmen bis dato eher zögerlich praktiziert. Durch die fast vollständige Stilllegung des öffentlichen Lebens zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie wurden tausende Südtiroler Beschäftigte quasi über Nacht von der Büroarbeit in den Homeoffice-Modus überstellt. Ein rasches und flexibles Handeln der Unternehmen war erforderlich, um die Unternehmenstätigkeit aufrechtzuerhalten und wirtschaftliche Folgen zumindest teilweise abzufedern.

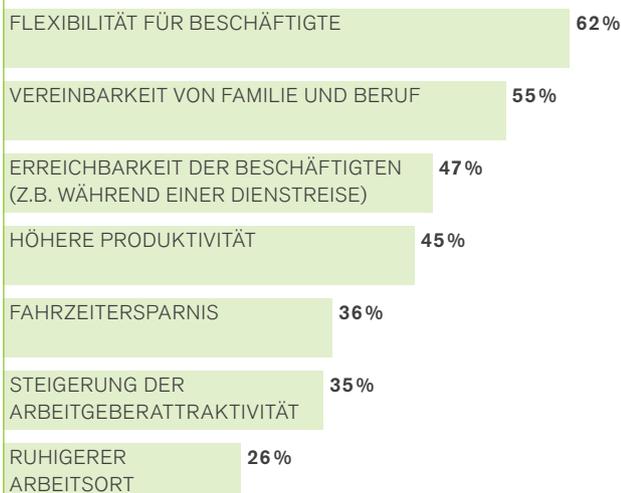
Für und Wider

Das Arbeiten im Homeoffice geht durchaus mit diversen Herausforderungen einher: die Grenze zwischen privat und beruflich verschwimmt, soziale Isolation, Kommunikationsprobleme, technische Schwierigkeiten, Datenschutz, arbeitsgesetzliche Regelungen – um nur einige zu nennen. Die Krisensituation hat viele dieser Bedenken vom Tisch gewischt. Studien zeigen sogar, dass die Produktivität von Mitarbeitern höher ist, wenn man sie ortsunabhängig arbeiten lässt. Ideal für das Wohlbefinden sind ein, zwei Tage Homeoffice pro Woche, sagen die Forscher.

Laut Arbeitsförderungsinstitut AFI Südtirol liegt ein großer Pluspunkt der Telearbeit darin, dass sie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtert, und zwar nicht nur für arbeitende Mütter und Väter, sondern auch für Beschäftigte, die Ältere oder Pflegebedürftige betreuen. Für Menschen mit Behinderung kann sie neue Möglichkeiten bieten, ebenso wie für Berufspendler, was wiederum das Verkehrsaufkommen vermindert und somit positive Auswirkungen auf die Umwelt hat. Aber auch die Unternehmen können profitieren und ihre Attraktivität als Arbeitgeber steigern (siehe Grafik).

DIE GRÖSSTEN VORTEILE DES HOMEOFFICE FÜR ARBEITGEBER:

Anteil der Unternehmen, welche folgende Gründe für das Anbieten von Homeoffice nennen (in %):



QUELLE: IAB – INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND BERUFSFORSCHUNG

Viel Luft nach oben

Die Art, wie wir arbeiten, wird sich nach der Krise perspektivisch verändern, davon sind viele überzeugt. „Corona ist Chance wie Aufforderung, Wirtschaft, Verwaltung und Gesundheitswesen noch entschiedener und schneller zu digitalisieren“, sagt der Präsident des Digitalverbandes Bitkom, Achim Berg. In die gleiche Kerbe schlägt auch Stefan Perini, Direktor des Arbeitsförderungs-institutes AFI: „Das Coronavirus hat uns regelrecht in eine Digitalisierungs-Offensive gezwängt.“ Auch wenn natürlich nicht in allen Branchen „smart“ gearbeitet werden kann, gibt es auch in Südtirol viele Berufsbereiche, in denen Smart Working Bestand haben wird, heißt es im AFI.

Demnach wäre es keine gute Idee, mobile Arbeit ausschließlich als Kriseninstrument wahrzunehmen, denn: „Was jetzt passiert, ist eine Gelegenheit, sich bewusst damit auseinanderzusetzen, wie Arbeitsprozesse und Informationsflüsse im eigenen Unternehmen optimiert werden können. Für viele Betriebsinhaber ein interessantes Experimentierfeld und wichtiger Lernprozess“, resümiert Perini.

/is



Stefan Perini, Direktor des Arbeitsförderungs-institutes AFI

„Das Coronavirus hat uns regelrecht in eine Digitalisierungs-Offensive gezwängt.“

Mehr als ein digitaler Versicherungsordner

Mit dem digitalen Zugriff auf die eigene Versicherungsposition wurde die Organisation und Verwaltung von Versicherungen für Raiffeisenkunden erheblich vereinfacht. Jetzt ist das Online-Konto um weitere Services erweitert worden.

Papierstapel und überquellende Aktenordner gehören für registrierte Raiffeisen-Versicherungskunden bereits seit dem Jahr 2013 der Vergangenheit an: damals wurde der digitale Zugriff auf die eigene Versicherungsposition über den persönlichen Kundenbereich der Raiffeisen-Webseite eingerichtet. Mittlerweile nutzen rund 40.000 Raiffeisen-Versicherungskunden den Dienst.

Dieser ermöglicht den Abruf von Verträgen und sämtlichen Versicherungsdokumenten, die Überprüfung von Fälligkeiten und die Sichtung des aktuellen Standes von Lebensversicherungen. Im Laufe der Zeit wurden weitere Services bereitgestellt, wie das Online-Postfach, mit der die Korrespondenz des Versicherers auf elektronischem Weg zugestellt wird oder das Online-Schaden-tracking, mit dem der Bearbeitungsstand von Schäden verfolgt werden kann.

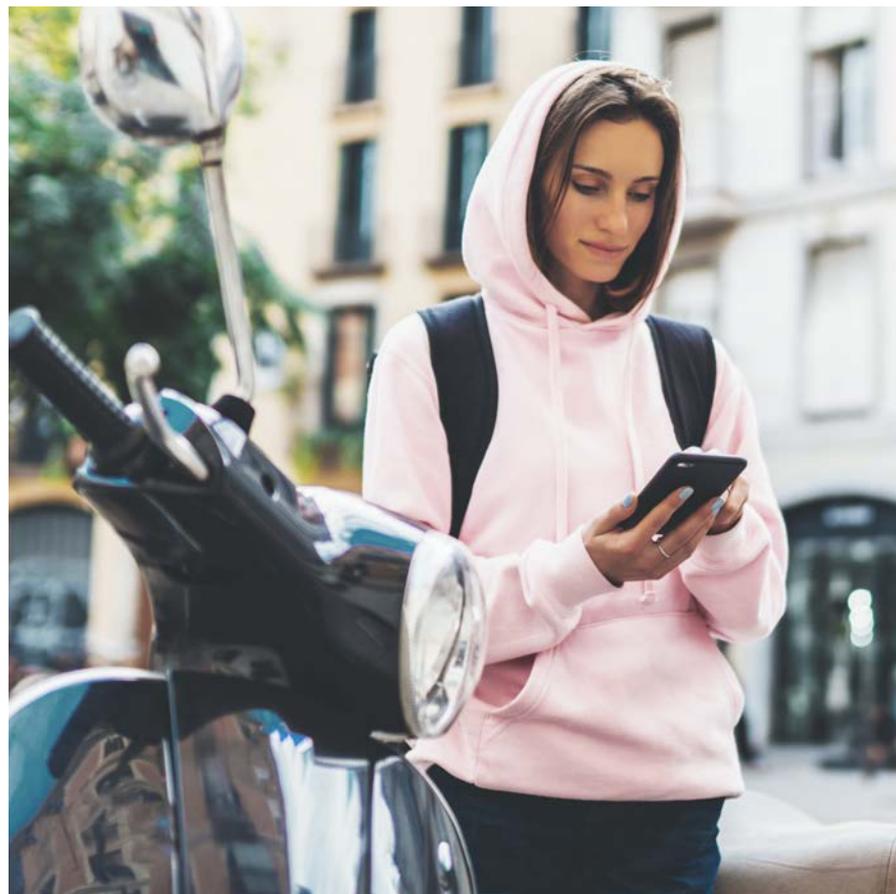
Der persönliche Kundenbereich „Meine Versicherungen“ bietet jetzt noch mehr Services und Vorteile, darunter die digitale Erneuerung der Kfz-Versicherung.

Neue Services

Die Assimoco-Gruppe stattet nun ihr Online-Konto mit weiteren vorteilhaften Funktionen aus, einige davon werden ab Juli 2020 auch von der Aufsichtsbehörde vorgeschrieben.

Kfz-Verträge online erneuern: Eine große Erleichterung ergibt sich bei fälligen Kfz-Versicherungen: Bei Verträgen kann die erforderliche Einwilligung zur Erneuerung der Autoversicherung direkt im Kundenkonto erteilt werden. Die Quittung wird daraufhin automatisch und digital zugestellt.

Direkte Prämienzahlung und Online Banking: Die neue Funktion der Online-Prämienzahlung ermöglicht es, sämtliche Versicherungen, beispielsweise rund um das Wohnen, bequem über den persönlichen Kundenbereich zu begleichen.





Die neue Funktion der Online-Prämienzahlung ermöglicht es, sämtliche Versicherungen, beispielsweise rund um das Wohnen, bequem über den persönlichen Kundenbereich zu begleichen.

Wie bisher ist der Zugriff zum persönlichen Kundenbereich auch über Online Banking ohne zusätzliche Anmeldung möglich. Hier können ebenfalls sämtliche Prämienzahlungen für Assimoco-Versicherungsverträge in einfacher Form abgewickelt werden.

Digitale Schadenanzeige:

Im Schadenfall gilt es, die Anzeige so schnell wie möglich der Raiffeisenkasse vor Ort mitzuteilen. Neu ist, dass diese Mitteilung jetzt auch online durchgeführt werden kann. Alle weiteren Schritte in der Schadenbearbeitung können bequem über das Online-Konto verfolgt werden.

Vertragsverwaltung und weitere Services: Einfache Operationen im Zusammenhang mit bestehenden Verträgen, wie beispielsweise die Stilllegung von Autoversicherungen, die Beantragung eines Rückkaufs von Kapital-Lebensversicherungen oder eine Adressänderung, können auch schnell und unkompliziert über das Online-Versicherungskonto vorgenommen werden.

Insgesamt bringt die Nutzung der neuen digitalen Services für Raiffeisen-Versicherungskunden noch mehr Bequemlichkeit und Komfort, Zeit und Papier werden gespart und lange Wege vermieden.

/ih

MIT SICHERHEIT GUT VORGESORGT

Schutz vor Risiken

QUELLE: RVD

Persönlicher Kundenbereich: Vorteile und Services

ZUGRIFF AUF DAS PERSÖNLICHE VERSICHERUNGSKONTO

- aktuelle Policen einsehen und sämtliche Unterlagen abrufen
- Fälligkeiten und Prämien checken
- aktuellen aufgewerteten Stand von Lebensversicherungen abrufen
- 🌟 **NEU:** persönliche Daten ändern (z.B. Anschrift oder Bankverbindung)

SCHADENMANAGEMENT

- 🌟 **NEU:** Online-Schadenanzeige
- Bearbeitungsstand von Schäden verfolgen

ONLINE-POSTFACH

- Briefe und Mitteilungen in digitaler Form erhalten
- Benachrichtigung per E-Mail, sobald neue Post einlangt

🌟 **NEU: ONLINE-PRÄMIENZAHUNG**

- Kfz-Verträge online erneuern
- Folgeprämien von Verträgen per Dauerauftrag online begleichen

Der Einstieg und die Registrierung für das Online-Versicherungskonto erfolgt über den Login-Bereich der Raiffeisen-Webseite unter „VERSICHERUNG“ oder über „ONLINE BANKING“.

Die Registrierung kann direkt vom Kunden oder wahlweise auch von der Raiffeisenkasse vorgenommen werden.

CORONA-KRISE

Gemeinsam durch schwierige Zeiten

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie stellen Familien und Unternehmen vor große Herausforderungen. Die Raiffeisenkassen zeigen sich auch in der Krise als verlässliche Partner.

Die Geschäftstätigkeit der Raiffeisenkassen ist an den Interessen ihrer Mitglieder und Kunden ausgerichtet.

In kleinen Schritten soll das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben wieder Richtung Normalität gehen, aber die negativen Folgen der Corona-Krise sind allseits spürbar. Für viele Menschen und Betriebe ist schnelle Hilfe nötig. Deshalb haben die Raiffeisenkassen, in enger Zusammenarbeit mit der Südtiroler Landesregierung und anderen Lokalbanken, schnell reagiert und ein umfangreiches Paket an Hilfsmaßnahmen geschnürt, um die notwendige Liquidität bereitzustellen und sie in der Krise zu unterstützen.

An der Seite der Kunden

Die aktuelle Situation löst verständlicherweise große Verunsicherung aus. Viele Betroffenen wissen nicht, welche Unterstützungsmaßnahmen für sie in Frage kommen und wie sie diese beantragen können. Unsicherheit gibt es auch bei der eigenen Lebens- und Finanzplanung: Kann ich mir den geplanten Wohnungskauf noch leisten? Ist mein Geld im Raiffeisen Pensionsfonds überhaupt noch sicher? Muss ich meine derzeitige Anlagestrategie neu justieren? Als lokale Banken sind die Raiffeisenkassen eng mit ihren Mitgliedern und Kunden verbunden. „Aus unserem genossenschaftlichen Selbstverständnis heraus stehen wir auch in dieser schwierigen Zeit den Menschen und Unternehmen als verlässlicher Partner



„Die Raiffeisenkassen setzen sich mit allen Kräften dafür ein, ihre Kunden in dieser schwierigen Zeit zu unterstützen.“
Edl Huber, Direktor der Raiffeisenkasse Überetsch

zur Seite. Wir können schnell auf neue Situationen reagieren und den Kunden rasche und unkomplizierte Lösungen bieten“, meint Edl Huber, Direktor der Raiffeisenkasse Überetsch, und weiter: „Wir sind da, wenn es uns braucht!“

Genossenschaftliche Rund-um-Beratung

Die Geschäftstätigkeit der Raiffeisenkassen ist an den Interessen ihrer Mitglieder und Kunden ausgerichtet. Dies spiegelt sich auch in der genossenschaftlichen Beratung wider: Nicht einzelne Produkte stehen im Vordergrund, sondern der Kunde mit seinen Zielen und Wünschen. Alle Lebensbereiche werden angesprochen. „Wir beraten ehrlich und sprechen mit unseren Kunden ganz offen darüber, was geht, was nicht geht und was getan werden kann, besonders in dieser schwierigen Zeit. Und wir beraten – das unterscheidet uns Genossenschaftsbanken von anderen Banken – unabhängig von Provisions- und Renditedruck, denn wir sind keinen Aktionären, sondern nur unseren Kunden und Mitgliedern verpflichtet“, ergänzt Huber. Das gibt den Kunden Sicherheit, dass sie in jeder Situation und Lebensphase genau die Finanzlösungen bekommen, die ihren Erfordernissen entsprechen. /is



#MiteinanderFüreinander

Aktuelle Informationen zu den Hilfsmaßnahmen und wichtige Hinweise:
www.raiffeisen.it

Tipps für Ihre Bankgeschäfte

Kundinnen und Kunden der Raiffeisenkassen können auch aktuell die gewohnten Bankdienstleistungen in Anspruch nehmen. Anbei einige Empfehlungen:

Bankgeschäfte: am besten online

- Nutzen Sie für Ihre Bankgeschäfte soweit als möglich das Raiffeisen Online Banking und die Raiffeisen-App!
- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Raiffeisenkassen stehen Ihnen für die Abwicklung Ihrer Bankgeschäfte sowie für Terminvereinbarungen telefonisch oder per E-Mail zur Verfügung.
- Schützen Sie sich und Ihre Mitmenschen und reduzieren Sie physische Besuche in der Bank.
- Bitte halten Sie am Schalter und im Beratungsgespräch geltende Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen ein.

Bezahlen: am besten bargeldlos

- Nutzen Sie verstärkt Ihre Raiffeisen Bankkarte und Kreditkarte!
- Am Kassenterminal ist die kontaktlose Kartenzahlung (bei einem Betrag bis zu 25 Euro) ohne PIN-Eingabe eine bequeme Lösung. Dabei gerät die Zahlkarte nicht in die Hände von Dritten und jeglicher Kontakt mit PIN-Pads von POS-Geräten wird vermieden.
- Mobile Zahlungen per Smartphone über Dienste wie beispielsweise Google Pay oder Apple Pay sind ebenso eine hygienische Alternative.
- Da Bargeld oft seinen Besitzer wechselt, empfehlen Virologen nach dessen Verwendung gründliches Händewaschen.
- Die SB-Zonen stehen Raiffeisenkunden rund um die Uhr zur Verfügung. Achten Sie bitte auch hier auf Mindestabstände und Handhygiene. /is

Mit Raiffeisen Online Banking können Sie Bankoperationen bequem von Zuhause aus durchführen.



BÖRSENKOMMENTAR

Alles anders oder alles wie gehabt

Wie schlimm ist es, wenn man gerne arbeiten würde und nicht kann, wenn man Produkte nachfragt, sie aber nicht bekommt? Die Planwirtschaft sowjetischer Prägung litt lange

Zeit unter einem Liefermangel, während die westliche Marktwirtschaft eher ein gegenteiliges Problem hatte. Mit ständigen Innovationen wurden Konsumenten zu noch mehr Konsum animiert. Für die Produktion von Gütern und Dienstleistungen schien es – dank Globalisierung und internationalem Wissenstransfer – keine Hindernisse zu geben. Auch die Ressourcen schienen unendlich. Nun ist plötzlich



Dr. Martin von Malfè, Abteilung Finanzdienstleistungen, Raiffeisen Landesbank Südtirol AG

alles anders. Die Nachfrage nach vielen Produkten und Dienstleistungen ist aufgrund weltweiter Ausgangssperren weggebrochen, deren Herstellung aufgrund unterbrochener Lieferketten und vieler Werkschließungen erschwert, mancherorts gar unmöglich. Infolge steht nun wohl die tiefste Rezession seit 100 Jahren bevor, mit vielen Arbeitslosen und der Sorge vor mehr Hunger in der Welt. Was hat das alles mit den Finanzmärkten zu tun? Man ist versucht zu sagen: nichts. Finanzmärkte leben von Liquidität und Erwartungen. Liquidität würde in der vorhersehbaren Wirtschaftskrise sicher abnehmen, wären da nicht die Zentralbanken mit ihrer unendlichen Feuerkraft, die alles daransetzen, die Kurse zu stützen. Erwartungen hingegen leben vom Zweckoptimismus der Großinvestoren, die sich ihr Geschäftsmodell durch eine Rezession nicht kaputt machen lassen. Kann sich aber ein Finanzmarkt auf lange Sicht wirklich von der Realwirtschaft abkoppeln? Dass dies möglich ist, haben wir seit 1999 schon viermal erlebt. Einbrüche nach Übertreibungen waren nie von langer Dauer. Solange Zentralbanken helfen, wird es auch dieses Mal nicht anders sein. /mm



FÖRDERUNGEN

Verlustbeiträge für Kleinunternehmen

Die Südtiroler Landesregierung hat im Zuge des Covid-19-Notstandes einige Hilfsmaßnahmen beschlossen, um lokale, wirtschaftlich stark betroffene Unternehmen zu unterstützen und ihre Notsituation zu mildern.

Kleinunternehmen, welche im Zuge der Corona-Krise einen Umsatzeinbruch verzeichnet haben, können bei Einhaltung bestimmter Kriterien und Voraussetzungen um Beiträge bei der Autonomen Provinz Bozen ansuchen. Es handelt sich hierbei um Verlustbeiträge, die je nach Sachverhalt zwischen 3.000 Euro und 10.000 Euro je Antragsteller liegen.

Voraussetzung für den Beitrag ist ein Umsatzrückgang von mindestens 50 % in den Monaten März, April oder Mai 2020 im Vergleich zum gleichen Monat des Vorjahres. Zudem muss im Gesamtjahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr ein Umsatzrückgang von mindestens 20 % stattfinden, ansonsten muss der erhaltene Beitrag samt Zinsen zurückgezahlt werden.

Wer erhält Verlustbeiträge?

Begünstigt sind Freiberufler, Selbstständige, Einzelunternehmen, Personen- oder Kapitalgesellschaften bestimmter Sektoren, die in Südtirol eine Tätigkeit ausüben und ihre Tätigkeit vor dem 23. Februar 2020 aufgenommen haben.

Für die Inanspruchnahme sind bestimmte Kriterien zu erfüllen. So darf im letzten verfügbaren Geschäftsjahr das besteuerbare Einkommen nicht über dem Betrag von 50.000 Euro bzw. 85.000 Euro für Gesellschaften mit mehr als einem Gesellschafter und Familienunternehmen liegen.

Außerdem muss der Umsatz der Unternehmen in diesem Geschäftsjahr mindestens 10.000 Euro betragen haben. Für Unternehmen, welche ihre Tätigkeit zwischen 1. Januar 2019 und 23. Februar 2020 begonnen haben, ist

kein Umsatzrückgang notwendig. Diese müssen jedoch einen durchschnittlichen Umsatz von mindestens 1.000 Euro für jeden Tätigkeitsmonat bis Ende Februar 2020 nachweisen. Zudem ist der Beitrag nur für jene Unternehmen vorgesehen, die im Jahr 2019 maximal fünf Mitarbeiter in Vollzeit beschäftigt haben. Dabei sind Lehrlinge und Studierende, die einen Ausbildungsvertrag haben, bei der Mitarbeiterzahl nicht mitzuberechnen.

Das Ansuchen kann innerhalb 30. September 2020 über das Online-Portal „myCIVIS“ eingereicht werden und zwar vom gesetzlichen Vertreter selbst, sofern dieser über eine digitale Identität (SPID) verfügt. Ansonsten kann der Antrag auch über eine bevollmächtigte Person eingereicht werden, welche über einen eigenen SPID verfügt.



Dr. Benjamin Achammer,
Hauptabteilung Steuerrecht,
Raiffeisenverband

Solide Basis für die Zukunft



„Wir haben im Jahr 2019 die besten Ergebnisse in unserer Geschichte erarbeitet und können die Zukunft kraftvoll angehen“, sagen Michael Grüner (links) und Zenone Giacomuzzi.

Höchstergebnisse bei Einlagen, Kreditvolumen und Reingewinn: Eine solide Ausgangsposition für die Unterstützung der Südtiroler in der aktuellen Situation.

„Wir haben im Jahr 2019 die besten Ergebnisse in unserer Geschichte erarbeitet und sind sehr zufrieden. Damit haben wir eine solide Startposition, aus der heraus wir die Zukunft kraftvoll angehen können. Unsere Kunden können sich auf uns verlassen“, sagt Präsident Michael Grüner.

Starke Partner für Südtirol

Die RLB hat die letzten Jahre genutzt und wiederholt gute Ergebnisse vorgelegt. Die Unternehmenszahlen von 2019 zementieren diese solide Basis. „Wir begleiten unsere Kunden in der aktuell sehr heiklen Situation aus einer Position der Stärke heraus. Seit März bieten die Raiffeisenkassen und wir Lösungen für die Überbrückung der Corona-Quarantäne durch Aussetzung bzw. Verlängerung bestehender Finanzierungen an. Ende April sind wir mit begünstigten Darlehen, Bevorschussungen und Vorfinanzierungen für Private, Unternehmen und Vereine gestartet“, berichtet Generaldirektor Zenone Giacomuzzi.

Oberstes Ziel ist es, die Südtiroler schnell und unbürokratisch zu unterstützen und mit Liquidität zu versorgen.

Höchststände bei Krediten und Einlagen

Das solide Geschäftsmodell der RLB und die gute Zusammenarbeit mit den Raiffeisenkassen haben im Jahr 2019 Höchststände bei den Einlagen und bei den Krediten gebracht.

Das Kreditvolumen liegt bei 1.660 Mio. Euro (+4,02 %). Die Kreditqualität ist ausgezeichnet (Non-Performing-Loan-Rate 3,17 %). Auch bei den Kundeneinlagen wurde der bisherige Höchststand von 1.614 Mio. Euro (+8,17 %) erreicht. Die Raiffeisen Landesbank verfügt über das italienweit beste Rating von Moody's für langfristige Bankeinlagen.

„Die Südtiroler vertrauen uns und haben ihr Geld vermehrt bei uns eingelegt“, unterstreicht Generaldirektor Zenone Giacomuzzi.

Spitzenergebnis

Der Reingewinn 2019 von 29,3 Millionen Euro ist das beste Jahresergebnis seit dem Bestehen der Bank. „Wir verfügen über die notwendigen Reserven zur Gestaltung der bevorstehenden Jahre. In Zukunft werden wir, die Raiffeisenkassen und die Südtiroler hart daran arbeiten, um den Wohlstand im Land zu erhalten“, sagt Zenone Giacomuzzi. /cr

DIE WICHTIGSTEN ZAHLEN AUS DEM GESCHÄFTSJAHR 2019 DER RAIFFEISEN LANDESBANK IM ÜBERBLICK:

WERTE IN MIO. EURO	31.12.2019	31.12.2018	VERÄND. %
Einlagen	2.187	1.879	16,39 %
davon Kundeneinlagen	1.614	1.492	8,17 %
Kredite (Nettoausleihungen an Kunden)	1.660	1.596	4,02 %
Gewinn vor Steuern	39,82	27,31	45,84 %
Gewinn des Geschäftsjahres	29,30	19,05	53,84 %
Gesellschaftskapital	225	200	12,50 %
Eigenvermögen	394	326	21,03 %
Gewinn des Geschäftsjahres/Eigenkapital (ROE)	7,43 %	5,85 %	27,11 %
Kernkapitalquotient CET 1	16,12 %	13,88 %	16,15 %
Cost Income Ratio	42,91 %	47,20 %	-9,10 %
NPL-Rate*	3,17 %	4,49 %	-29,29 %
Mitarbeiter/-innen	201	197	2,03 %
Rating von Moody's**	Baa1	Baa1	

*Die Non-Performing-Loan-Rate gibt den Anteil der Problemkredite an den gesamten nicht wertberichtigten Kundenkrediten an. **Langfrist-Rating für Bankeinlagen



Mit der Erhöhung der Bandbreite der Glasfaser-Internetanschlüsse wird das Arbeiten von zuhause schneller.

MODERN WORKPLACE

Schnelle Datenübertragung und Lösungen für Smart Working

Unternehmen sind in Krisenzeiten vehement gefordert, auch was die Technik anbelangt. Besonders wichtig: Effiziente IT-Infrastrukturen und schnelle Datenübertragung.

Digitale Arbeitsplätze sind gerade in Zeiten wie diesen in vielen Betrieben Dreh- und Angelpunkt, um Arbeitsprozesse zu erleichtern und erfolgreich zu bleiben. Zentraler Schlüssel des „Modern Workplace“ ist die Cloud. Dadurch ist Smart Working, sprich intelligentes, flexibles Arbeiten, erst möglich. Alle Systeme, Prozesse und Anwendungen sind miteinander vernetzt und überall einsatzbereit. Die Cloud macht die Zusammenarbeit unternehmensübergreifend und sogar über die Grenzen hinaus möglich.

Moderne Geräte, Cloud-Services und die Leistungsfähigkeit des Netzwerkes sind also wichtige Voraussetzungen, um die Brücken zwischen alter und neuer Arbeitswelt sowie zwischen Abteilungen und Hierarchien erfolgreich zu schlagen. Teamarbeit, vor allem über Collaboration-Tools wie Microsoft Teams, ist das Gebot der Stunde.

KONVERTO verbindet Mensch und Technik

Die Gestaltung von Smart Working wirft viele Fragen auf. Wie ist die IT-Infrastruktur des Unternehmens ausgerichtet? Wie gut ist die Internet-Verbindung am Homeoffice-Arbeitsplatz? Welche Datenanbindungen stehen zur Verfügung: Ist Glasfaser vorhanden oder nur VDSL oder ADSL? Sind die Bandbreiten stabil? Wer nach effizienten Arbeits- und Kommunikationslösungen in dieser „neuen“ Arbeitswelt sucht, findet in KONVERTO einen professionellen Partner. Neben der bedarfsgerechten Beratung und Planung ganzheitlicher Cloud- und Infrastrukturlösungen bietet KONVERTO eine strukturierte Umsetzung und fortlaufende Rundum-Begleitung. Dabei wird auf Datensicherheit sowie auf die Sicherheit der Systeme und Anwendungen höchste Priorität gelegt.

Was ist Microsoft Teams?

Microsoft Teams ist eine Plattform, die Chat, Online-Besprechungen, Videokonferenzen, Notizen und die Verfügbarkeit und Bearbeitung von Dateien kombiniert. Damit wird die Zusammenarbeit innerhalb des Unternehmens und mit Externen vereinfacht. Das Tool ermöglicht eine produktive Besprechungskultur und vereint vertraute Office-Funktionen mit einer sicheren IT-Umgebung.

Peter Nagler,
Direktor von
KONVERTO



Schnellere Datenübertragung dank KONVERTO

Um einen aktiven Beitrag in der Corona-Krise und darüber hinaus zu leisten, hat KONVERTO die Bandbreite seiner Glasfaser-Internetanschlüsse für unbegrenzte Zeit kostenlos erhöht.

Glasfaseranschlüsse für Smart Working gibt es nun auch mit 200 Mbit/s. Damit ist ein schnellerer Datenaustausch von zuhause möglich, was das Arbeiten im Homeoffice wesentlich erleichtert.

„Wir kommen damit der Empfehlung der Regierung an alle Internet-Anbieter nach, die Bandbreiten anzuheben. Smart-Working wird auch nach der Ausnahmesituation Covid-19 stärker zum Einsatz kommen.

Unternehmen werden diese neue Arbeitsweise vermehrt in ihren Geschäftsalltag integrieren und die Chancen, die flexibles Arbeiten von zuhause aus bietet, nutzen“, davon ist KONVERTO-Direktor Peter Nagler überzeugt.

/bl

Auskunft und Beratung unter der kostenfreien Service-Nummer 800 031 031.



GUT ZU WISSEN FINANZTHEMEN EINFACH ERKLÄRT

Was ist ein PAC-Sparprogramm?

Ein PAC-Sparprogramm (**P**iano di **A**ccumulo **C**apitale) ist eine flexible und einfache Form des Vermögensaufbaus. Sie wählen einen bestimmten Betrag aus, der periodisch (z.B. monatlich) von Ihrem Konto automatisch abgebucht wird.

- Dieser Betrag fließt – je nach Risikoneigung – in einen oder mehrere Investmentfonds Ihrer Wahl.
- Sie genießen dabei alle Vorteile eines Investmentfonds wie professionelles Management, Risikosteuerung usw.
- Bereits kleine Beträge, wie z.B. 100 Euro pro Monat, liefern – ohne große finanzielle Opfer – langfristig stattliche Summen (siehe Beispiel).
- Anleger profitieren hier vom Durchschnittskosten-Effekt (Cost-Average-Effekt), d.h. mit monatlich gleichbleibender Rate kaufen Sie bei niedrigeren Börsenkursen mehr Wertpapieranteile, bei hohen entsprechend weniger. Das ergibt langfristig gesehen einen günstigeren durchschnittlichen Kaufkurs.
- Je länger das Sparprogramm läuft, umso stärker kommt der Zinseszinsseffekt zum Tragen, deshalb sollte man möglichst früh damit beginnen!
- Sie können den Sparbetrag jederzeit erhöhen oder verringern sowie die Zahlungen aussetzen oder abbrechen.
- Ein PAC-Sparprogramm eignet sich vor allem für junge Menschen, aber auch Eltern/Großeltern können damit für ihre Kinder/Enkel ein finanzielles Polster für spätere Wünsche wie Autokauf oder Ausbildung anlegen.



BEISPIEL:

- Monatliche Einzahlung: 100 Euro
- Jährliche Verzinsung: 4 %
- Investitionszeitraum: 20 Jahre

Am Ende des Zeitraums haben Sie ein Vermögen von 36.503 Euro angehäuft.

VERBRAUCHERSCHUTZ

Der Kunde ist (nicht immer) König

Gunde Bauhofer hat mit Jahresbeginn die Nachfolge von Walter Andreaus als Geschäftsführerin der Verbraucherzentrale Südtirol angetreten. Welche Schwerpunkte ihr am Herzen liegen und wo es noch Luft nach oben gibt, erzählt sie im Interview.



Frau Bauhofer, Sie sind seit einigen Monaten als Geschäftsführerin der Verbraucherzentrale Südtirol (VZS) im Amt.

Welche Schwerpunkte möchten Sie setzen?

Gunde Bauhofer: Die Schwerpunkte unserer Arbeit liegen für mich immer bei den „Grundrechten“, die uns Verbraucherinnen und Verbrauchern zustehen – das sind z.B. das Recht auf Sicherheit und Qualität von Produkten und Dienstleistungen, das Recht auf angemessene Information und korrekte Werbung, oder das Recht auf Korrektheit, Transparenz und Fairness in den Vertragsverhältnissen.

Was sind zurzeit die größten Herausforderungen im Verbraucherschutz?

Die aktuelle Ausnahmesituation wirft viele – große und kleine – Fragen auf. Jetzt gilt es, faire, für die Gesellschaft als Ganzes tragbare Lösungen zu finden. Unser Hauptanliegen ist es klarerweise, dass die Last nicht einfach auf die Verbraucher abgewälzt werden darf.

„Die aktuelle Situation bringt viele Herausforderungen mit sich. Die Last darf nicht einfach auf den Verbraucher abgewälzt werden.“

Gunde Bauhofer

Mit welchen Fragen wenden sich die Bürgerinnen und Bürger hauptsächlich an Sie?

In „normalen“ Zeiten sind die Fragen aus dem Telefoniebereich der Spitzenreiter – dieser Marktbereich wirkt manchmal wie der sprichwörtliche „Wilde Westen“. Der Gesetzgeber hat mit dem Haushaltsgesetz 2020 ein neues Verteidigungsinstrument für Verbraucher geschaffen: sie sollen entschädigt werden, wenn „unsinnige“ Rechnungen ins Haus flattern – es bleibt zu hoffen, dass dies ein für alle Mal Abhilfe schafft. Viele Fragen fielen 2019 in den Bereich Haus und Kondominium, z.B. Beanstandungen von Baumängeln oder Fragestellungen zum Mehrparteienhaus. Auch das leistbare Wohnen war für viele ein wichtiges Thema.

Welche Fragen beschäftigen die Verbraucher bei Finanz- und Versicherungsleistungen?

Im Finanzbereich häufen sich in den letzten Jahren die Beschwerden zu Geldanlagen – die Betroffenen klagen über intransparente Abwicklungen bei den Verkäufen und Platzierungen. 2019 stellten wir auch eine starke Zunahme der Betrugsfälle bei Finanzdiensten über „phishing“ und „smishing“ fest. Im Versicherungsbereich haben wir leider immer wieder Schwierigkeiten mit unseriösen Vermittlern, die bei den Verkaufsgesprächen Versprechungen machen, welche dann in den Polizen absolut keinen Niederschlag finden.

Welche Tätigkeiten übt die Verbraucherschutzzentrale neben Information und Beratung noch aus?

Wir sind auch in der Verbraucherbildung sehr aktiv: Wir gehen in die Schulen, Schulklassen besuchen uns, und wir bieten Weiterbildungen für Erwachsene an. Daneben obliegt uns auch die Interessensvertretung der Verbraucher/-innen gegenüber Politik und Wirtschaft. Derzeit arbeiten wir in Projekten verstärkt an Schlichtungsverfahren für den Online-Einkauf und gegen Lebensmittelverschwendung.

In welchem Bereich sehen Sie persönlich dringenden Handlungsbedarf?

Das Wort ist mittlerweile abgenutzt, aber für mich ist Nachhaltigkeit der Dreh- und Angelpunkt. Wenn wir es nicht schaffen, unser wirtschaftliches und gesellschaftliches Handeln so umzukrempeln, dass nachfolgende Generationen weltweit zu gleichen Bedingungen ins Leben starten können, hat alles andere wenig Zukunftsperspektiven. ▶

*„Der wichtigste Tipp:
Unverständliches wird nicht
unterschrieben! Bevor
man sich zu etwas verpflichtet,
sollte man sich möglichst gründlich
informieren.“*

Die Verbraucherzentrale bietet ihre Beratung auch mobil an.



► **Spielt die Harmonisierung bestimmter Rechtsvorschriften auf EU-Ebene eine Rolle?**

Ja. Viele unserer Verbraucherrechte fußen auf EU-Maßnahmen – das kostenlose Roaming, das EU-weit einheitliche Datenschutzrecht und viele Rechte der Reisenden sind hier nur Beispiele. Dennoch: es gibt noch viel Luft nach oben. Der Verbraucherschutz an sich ist immer nur so stark, wie ihn Gesetzgeber und die öffentliche Hand, Aufsichtsbehörden und Justiz machen.

Die Verbraucherzentrale konnte allein im Jahr 2019 1,5 Mio. Euro für die Südtiroler Verbraucherinnen und Verbraucher erstreiten ...

Eine stolze Summe, die den Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Rechte der Verbraucher widerspiegelt. In vielen Fällen ist es gelungen, Streitigkeiten durch Schlichtungen beizulegen. Besser ist es natürlich, wenn durch Vorabinformation Streitfälle vermieden werden können.

VERBRAUCHERZENTRALE SÜDTIROL (VZS)

Die Verbraucherzentrale Südtirol (VZS) ist ein gemeinnütziger, anbieterunabhängiger und überwiegend öffentlich finanzierter Verein.

Der Verein setzt sich gegenüber der Politik, den Behörden, der Wirtschaft, und mit rechtlichen Mitteln für einen wirksamen wirtschaftlichen, rechtlichen und gesundheitlichen Verbraucherschutz ein.

Die Beratungsstelle in Bozen wurde 1994 gegründet. Aktuell arbeiten rund 40 Beschäftigte für die VZS.

Ziel ist: Transparenz über Produktion, Eigenschaften und Qualität von Waren und Dienstleistungen durchsetzen

Über welche Erfolge im Bereich Verbraucherschutz freuen Sie sich am meisten?

Ich freue mich über alle Erfolge, doch am zufriedensten bin ich, wenn es uns gelingt, organisierten Gaunern das Handwerk zu legen.

Aufgrund der Coronavirus-Notsituation wurden Reisen abgesagt und Flüge gestrichen. Welches sind in diesem Zusammenhang die wichtigsten Verbraucherrechte?

Für einige Situationen (v.a. Reisen) gibt es genaue Vorgaben von Seiten der Regierung, die Rückzahlung oder Gutscheine vorsehen. Für viele andere Fragen fehlen derzeit noch klare Richtlinien, und man wird diese von Fall zu Fall abwägen müssen. Im besten aller Fälle gelingt es den Vertragsparteien, eine gütliche Lösung zu finden, die für beide passt.

Können Sie unseren Lesern drei generelle Urlaubstipps nennen?

Je nach Art und Ziel der Reise sollte für entsprechenden Versicherungsschutz gesorgt sein, z.B. eine Reise-Krankenversicherung für Länder, in denen man durch das Gesundheitssystem nicht abgedeckt ist. Wenn es im Zuge der Reise zu Problemen kommt, sollte man sofort bei den Zuständigen reklamieren, damit gegebenenfalls gleich für Abhilfe gesorgt werden kann, und man sollte alles so genau wie möglich dokumentieren. Und auf Schiffen, z.B. bei Kreuzfahrten, sollte man nach Möglichkeit auf das Handy verzichten: im „See-Roaming“ sind Anrufe, SMS und Internet alles andere als günstig! /is

„Ich freue mich über alle Erfolge, doch am zufriedensten bin ich, wenn es uns gelingt, organisierten Gaunern das Handwerk zu legen.“

Land & Leute

VERBAND DER SPORTVEREINE SÜDTIROLS (VSS)

Raiffeisen und VSS verlängern Zusammenarbeit



Kinder bei einem VSS-Dorflauf

Raiffeisen bleibt auch für die nächsten fünf Jahre Hauptsponsor des Verbandes der Sportvereine Südtirols. Die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Raiffeisen und dem VSS besteht seit 2006. VSS-Obmann Günther Andergassen zeigte sich erfreut über die Verlängerung der Zusammenarbeit und bedankte sich für die Unterstützung. Diese sei gerade in dieser Zeit der Krise fundamental, damit der Sport und die Vereine ihrer Aufgabe als „Anbieter für körperliche und seelische Gesundheit“ nachkommen können. „Raiffeisen und der VSS vertreten dieselben Werte. Sportvereine leisten wertvolle und ehrenamtliche Arbeit für die Gesellschaft über den Sportbetrieb hinaus – durch die Sportförderung wird auch dieses Engagement honoriert und mitgetragen“, betonte Raiffeisenverbands-Obmann Herbert Von Leon.

Mit mehr als 85.000 Mitgliedern ist der VSS die größte Interessensvertretung des Landes. Insgesamt sind dem VSS über 500 Amateursportvereine mit rund 1.100 Sektionen angeschlossen. Neben der Förderung des Jugend- und Breitensports liegt dem VSS vor allem die vielseitige Sportausbildung junger Menschen am Herzen. 17 Sportprogramme werden angeboten, die von Wintersport und Leichtathletik bis zu Ranggln und Behindertensport reichen.



Günther Andergassen,
Obmann des Verbandes der
Sportvereine Südtirols



Herbert Von Leon, Obmann des
Raiffeisenverbandes Südtirol

„Die Partnerschaft mit Raiffeisen ist gut gewählt und hat sich über die Jahre bewährt.“

Günther Andergassen



*Es gilt, voraus-
schauend zu
handeln und die
Zukunft im
Blick zu haben.*

Die Raiffeisenkasse Bruneck erarbeitet ein Arbeitsbuch, das Unternehmen helfen soll, die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise zu bewältigen.

RAIFFEISENKASSE BRUNECK

Solidarität und Unterstützung in Zeiten von Corona

Die Raiffeisenkasse Bruneck hat im Zuge der Corona-Pandemie schnell reagiert und einen Notstands-Fonds in Höhe von 500.000 Euro eingerichtet. Die größte Genossenschaftsbank Südtirols setzt damit ein wichtiges Zeichen der Solidarität für die örtliche Gemeinschaft. Das Geld soll hauptsächlich für den Ankauf von medizinischem Equipment und Schutzausrüstung für das Krankenhaus, das Weiße Kreuz und die Feuerwehr verwendet werden. „Auch Institutionen wie der Hauspflagedienst, die Altersheime sowie die Bezirksgemeinschaft Pustertal werden in ihrer wichtigen Tätigkeit unterstützt“, sagt Geschäftsführer Georg Oberhollenzer.

Neuland Pustertal

Zudem wird bereits intensiv an weiteren Maßnahmen zur Förderung und Neubelebung von Wirtschaft, Bildung und Kultur in der Restart-Phase gearbeitet. Im April wurde die Initiative „Neuland Pustertal“ gestartet. Das Arbeitsbuch soll vor allem Pustertaler Familienunternehmen helfen, Zukunftsperspektiven und neue Pläne für die Zeit nach der Corona-Krise zu entwickeln. „Es gilt, vorausschauend zu handeln und die Zukunft im Blick zu haben“, meint Hanspeter Felder, Obmann der Genossenschaftsbank, und „wir werden auch weiterhin alles geben, um Familien, Unternehmen und die örtliche Gemeinschaft in dieser schwierigen Situation zu unterstützen.“



„Gemeinsam mit unseren Mitgliedern und Kunden werden wir diese Krisensituation meistern.“

Georg Oberhollenzer

v.l.n.r.: Artur Lechner, Direktor der Raiffeisenkasse Algund, Roland De Tavonatti, Evelyn Khuen, Walter Götsch, Johann Moser und Obmann Sepp Kiem



RAIFFEISENKASSE ALGUND

Südtiroler Wirtschaftspreis für langjährige Mitarbeiter

Jährlich prämiert die Handelskammer Bozen im Ehrensaal des Merkantilgebäudes in Bozen heimische Unternehmen mit einem mehr als 50-jährigen Bestehen und Mitarbeiter/-innen mit einer mehr als 36-jährigen Tätigkeit im selben Betrieb. Für ihre langjährige Dienstzeit in der Raiffeisenkasse Algund wurden Roland De Tavonatti, Evelyn Khuen, Walter Götsch und Johann Moser mit dem Südtiroler Wirtschaftspreis ausgezeichnet.



v.l.n.r.: Direktor Stefan Tröbinger, Obmann Anton Silbernagl und Aufsichtsratsvorsitzender Oskar Malfertheiner

RAIFFEISENKASSE KASTELRUTH-ST. ULRICH

Nothilfe-Spende für Corona-Krise

Für die Bekämpfung der Corona-Krise und der unmittelbaren Folgen hat der Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse Kastelruth-St. Ulrich eine halbe Million Euro zur Verfügung gestellt. Die Mittel werden gemeinnützigen Organisationen und Institutionen, die in den Gemeinden Kastelruth und St. Ulrich in den Bereichen Sanität, Zivilschutz, Soziales und Altenbetreuung tätig sind, zur Verfügung gestellt. Hilfe soll dort gewährleistet werden können, wo sie in diesen Tagen dringend gebraucht wird.



Solidarität und Nähe zu Mitgliedern, Kunden und zur lokalen Gemeinschaft sind zentrale Werte für genossenschaftliches Handeln.

KATHOLISCHER
FAMILIENVERBAND (KFS)

Projekt „Gutes Leben“

Der Katholische Familienverband (KFS) möchte mit dem Projekt „Gutes Leben“ Familien anregen, im eigenen Haushalt Akzente in Richtung Nachhaltigkeit zu setzen. Denn Familien sind die ersten Wertevermittler unserer Gesellschaft. Mit verschiedenen Impulsen wird zum Nachdenken,



Der KFS will Familien für mehr Nachhaltigkeit sensibilisieren.

Handeln und einem achtsameren Umgang mit Mensch und Natur aufgefördert. Das Projekt richtet sich an alle Südtiroler Familien, aber auch an Organisationen und Schulen, die an einer der vier Aktionswochen interessiert sind. Diese finden heuer zu den Themen „Zu gut für die Tonne“, „Unser Klima! Unsere Zukunft!“, „Die faire Banane“ und „Herzlichkeit zu verschenken“ statt. Die Initiative wird von den Südtiroler Raiffeisenkassen gefördert.

Auf der Plattform www.agrijobs.it werden landwirtschaftliche Arbeitgeber und interessierte Arbeitnehmer zusammengeführt.



SÜDTIROLER BAUERNBUND

Job-Vermittlung über Agrijobs.it

In der Landwirtschaft fehlen heuer tausende Arbeitskräfte, weil wichtige Saisonarbeiter aus der EU ausfallen. Gleichzeitig suchen viele Menschen Arbeit, weil Arbeitsplätze aufgrund der Corona-Krise verloren gehen. Der Südtiroler Bauernbund hat deshalb im April die Job-Vermittlungsplattform Agrijobs.it für landwirtschaftliche Saisonarbeiter gestartet. Damit wird der Kontakt zwischen Bauern und Helfern schnell und einfach hergestellt und Arbeitsangebot und -nachfrage zusammengeführt. Durch die unkomplizierte Vermittlung von Jobs wird eine Win-win-Situation für beiden Seiten geschaffen. Das Angebot richtet sich auch an Jugendliche, Studenten und Teilzeitkräfte anderer Branchen, die sich gerne nebenbei etwas dazu verdienen möchten oder auf der Plattform einen passenden Sommerjob suchen. Weitere Infos unter www.sbb.it

„Bewusst Südtirol“ will Konsumenten für ein bewussteres Kaufverhalten sensibilisieren und auf das vielfältige lokale Angebot aufmerksam machen.



INITIATIVE „BEWUSST SÜDTIROL“

Bewusst – leben, konsumieren, kaufen

„Bewusst Südtirol“ ist eine Initiative, welche die Bevölkerung für ein bewussteres Kauf- und Konsumverhalten sensibilisieren und regionale Kreisläufe fördern möchte. Das Motto lautet demnach: „Bewusst – leben, konsumieren, kaufen“. Denn wer lokal (in Geschäften, Betrieben, bei Handwerkern und Dienstleistern) kauft, stärkt die Kaufkraft im Land und die heimische Wirtschaft insgesamt. Durch die Bildung eines kooperativen und interdisziplinären Netzwerkes soll dies erleichtert werden: Auf der Plattform www.bewusst-suedtirol.com findet man 200 Südtiroler Händler, die ausgewählte typische Produkte online anbieten, 500 Südtiroler Online-Stores, Infos über lokale Hauszustellungen und Zulieferer u.v.m. Die Initiative wird von den Südtiroler Raiffeisenkassen gefördert.



Doppelter Geschäfts- stellenleiter- Wechsel

Georg Trafoier hat sich nach zwei Jahren als Geschäftsstellenleiter in Naturns eine neue Herausforderung gesucht. Mit seiner Fachkompetenz und langjährigen Erfahrung wechselt er in die Firmenkundenberatung. Sein Nachfolger Alex Monauni hat mit 20. April die Leitung des Schalterdienstes und der Serviceberatung im Hauptsitz Naturns übernommen.



Alex Monauni

Markus Fleischmann

Mit 1. Mai hat sich der Leiter der Geschäftsstelle Kastelbell, Manfred Markt, in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Die Wahl des Nachfolgers fiel auf Markus Fleischmann. Seit geraumer Zeit ist er bereits kompetenter Ansprechpartner für alle Finanzthemen der Kunden. Zusätzlich wird Ursula Lesina Debiasi das Team der Geschäftsstelle Kastelbell als Kundenberaterin unterstützen. Die Direktion sowie der Verwaltungs- und Aufsichtsrat der Raiffeisenkasse Untervinschgau wünschen den Mitarbeitern alles Gute und viel Freude an den neuen Aufgaben.

Die Herzgesundheit steht beim Verein Südtiroler Herzstiftung im Fokus.



VEREIN SÜDTIROLER HERZSTIFTUNG

Gesundheitsmaßnahmen „Rund ums Herz“

Seit 2007 engagiert sich der Verein Südtiroler Herzstiftung dafür, allen Südtirolerinnen und Südtirolern ein modernes Beratungs- und Unterstützungsnetzwerk im Bereich Herz-Kreislauf-Erkrankungen zu bieten. Ziel ist es, die Südtiroler Bevölkerung für die vielfältigen Gefahren dieser Erkrankungen zu sensibilisieren und Betroffenen zu helfen. Dafür leistet der Verein ganzjährig wertvolle **Informations- und Präventionsarbeit** mit Broschüren, öffentlichen Vorträgen, Tagungen u.a.m. Für eine effiziente Rehabilitation und höhere Lebensqualität von Herz-Kreislauf-Patienten wurden landesweit **Herzsportgruppen** gegründet. Hier treffen sich wöchentlich Herz-Kreislauf-Patienten zu einem von Fachkräften geleiteten Bewegungsprogramm. Mittlerweile gibt es 27 Herzsportgruppen in 18 Ortschaften, weitere sollen folgen. Die Raiffeisenkassen haben dafür ihre finanzielle Unterstützung zugesichert: der Sponsoringvertrag mit dem Verein Südtiroler Herzstiftung wurde kürzlich für drei weitere Jahre verlängert.

Mit Literaturfestivals, Lesungen, Buchpräsentationen und anderen Initiativen will man Literatur und Publikum zusammenbringen.



SÜDTIROLER AUTORINNEN- UND AUTORENVEREINIGUNG SAAV

40 Jahre erfolgreiche Literatur- vermittlung

2020 wird für die Südtiroler Autorinnen- und Autorenvereinigung ein besonderes Jahr: sie feiert 40 Jahre literarische Vermittlungs- und Kulturarbeit. Während man sich in den letzten vier Jahren stark auf die lokale Kulturarbeit fokussiert hat, wird heuer bewusst auf die internationale Vernetzung Wert gelegt. Als 40-Jahre-Jubiläumsprojekt steht der Aufbau eines literarischen Zentrums in Brixen im Vordergrund. Weiters sind landesweit verschiedene Jubiläumsveranstaltungen geplant. Die vielseitige Kulturarbeit und ambitionierten Projekte der Vereinigung werden von den Südtiroler Raiffeisenkassen gefördert.

Naturdenkmal Zirmtaler See

Im Frühjahr ist der Vinschger Sonnenberg ein beliebtes Ziel für erste Wanderungen. Im Sommer sollte man stattdessen lieber den Vinschger Nörderberg besuchen. Hier liegt in traumhafter Lage auf einer Höhe von 2.100 m der malerische Zirmtaler See.

Wir fahren bis nach Kastelbell, überqueren vor dem Schloss die Brücke über die Etsch und fahren – erst über Teer, dann über Schotter – weiter über Latschinig und Freiberg bis zur Freiburger Säge, wo wir parken. Von dort nehmen wir den Almenweg bis zur Marzoner Alm, die wir in etwa 30 Minuten erreichen. Wer es gemütlich angehen will oder mit Kindern wandert, kann sich hier niederlassen – uns aber treibt es weiter.

Türkisblauer Bergsee

Wir folgend dem Weg Nr. 18 bis nach „Schweinstall“, der sich steil neben dem rauschenden Bergbach hinaufschlingt. Über blühende Alpenrosenhänge und einige Brücken gelangen wir schweißgebadet nach ca. 1,5 Stunden zum türkisblauen Zirmtaler Bergsee. Unzählige Regenbogenforellen tummeln sich im klaren Wasser.

Nur die „Harten“ unter uns wagen freiwillig das Bad ins Eiswasser oder werden zur Kneippkur verdonnert, wenn sie beim Watten – unserem beliebten Kartenspiel – verlieren.

Er gilt als einer der schönsten Bergseen im Vinschgau. Mit der gleichnamigen urigen Alm und dem exotischen Hüttenwirt Max ist der Zirmtaler See ein lohnendes Ausflugsziel für Jung und Alt.



Die Zirmtaler Alm wurde 2014 als „Schönste Alm Südtirols“ ausgezeichnet.

Romantische Zirmtaler Alm

Manch einer macht es sich auf den schönen Wiesen am See gemütlich, wir kehren beim beliebten Hüttenwirt Max ein. Er führt uns zu den Schwefelschlammfeldern oberhalb der Hütte und erklärt uns die heilenden Kräfte des übel riechenden Heilschlammes. Unser Interesse gilt aber mehr dem Stall mit Schweinen, Hasen, und Hennen. Unter den Tieren ist sogar ein Papagei, dessen lustige Sprüche allein schon die Wanderung wert sind. Die Zirmtaler Alm hat nicht nur einen besonderen Tierpark, auch das Essen ist köstlich. Hüttenwirt Max, ein „gestandener Pseirer“, ist ein hervorragender Koch und gibt gemeinsam mit seinen Mitarbeitern eine besonders spaßige Truppe ab.

Wer nun gestärkt eine Rundwanderung machen möchte, kann den Weg Nr. 18a zur Tomberger Alm nehmen und dann dem Almenweg folgend wieder zur Marzoner Alm zurückkehren. Für diesen Weg braucht man eine halbe Stunde länger als beim Aufstiegsweg Nr. 18, er verläuft steiler und ist auch mehr der Sonne ausgesetzt. Nach etwa zwei Stunden sind wir am Ausgangspunkt unserer Wanderung angelangt, die uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Der idyllische Zirmtaler See



„Nur Hartgesottene sollten sich mit Schwimmhose und Badetuch wappnen und ins kühle Nass des Zirmtaler Sees wagen.“



Natur- und Landschaftsführer Olav Lutz,
olav.lutz@rolmail.net

WEGBESCHREIBUNG

Vom Parkplatz an der Freiburger Säge den Weg Nr.7 folgend geht's zur Marzoner Alm. Dort nehmen wir den Weg Nr. 18 bis nach „Schweinstall“ hinauf zum Zirmtalersee. Abwärts führt der Weg Nr. 18a über die Seegrube zur Tomberger Alm und zur Altalm. Über den Almenweg wandern wir zurück zur Marzoner Alm. Der Weg führt uns bis zum Ausgangspunkt unserer Wanderung zurück.

TOURDATEN

Strecke: 11,6 km
Dauer: 5:00 h
Aufstieg: 726 m
Abstieg: 727 m
Schwierigkeit: mittel

Die Tour zum Mitnehmen für iPhone und Android:



GESUNDHEITSTIPP BEWEGUNG AUF REZEPT

Ausdauer

Ausdauertraining ist und bleibt ein Kerngebiet im Gesundheitssport.

Ausdauerbelastungen senken den Blutzucker, beeinflussen in günstiger Weise den Fettstoffwechsel, regulieren den Blutdruck, stärken und entlasten nachhaltig das Herzkreislauf- und Atmungssystem, wirken immunstärkend, schmieren die Gelenke, beugen Krebserkrankungen vor, beruhigen die Stresshormonachsen und wirken damit sogar antidepressiv.

Damit eine Ausdauerbelastung im Körper wirkt, sollte man sich für mindestens 10 Minuten am Stück mit mittlerer Intensität anstrengen; mindestens 1/6 der gesamten Muskelmasse muss dabei in Bewegung sein. Ein erster Ausdauererfolg kommt beispielsweise bei einem flotten Fußmarsch von einem Kilometer zum Tragen, z.B. beim Weg auf die Arbeit oder zum Einkaufen.

Aktuellste Studienergebnisse sagen: Die optimale Gesundheitswirkung entfaltet eine Ausdauerbewegung, wenn man sich 3 – 4 Mal pro Woche ca. 30 bis 45 Minuten mittelintensiv körperlich anstrengt. **Einfacher gesagt, sollte man sich täglich eine halbe Stunde oder 3 Mal wöchentlich eine Stunde belasten.**

Wichtig ist es, die Bewegungssitzungen über die Woche zu verteilen, nur eine einzige 3-stündige Wanderung am Sonntag ist nicht ideal, weil sich dann der Trainingseffekt wieder verliert. Geeignete Aktivitäten sind Gehen, Laufen, Nordic Walking, Radfahren, Schwimmen, Bergwandern, Schneeschuh- und Langlauf-touren u.a.m.

Besser wirkt der Ausdauersport, wenn man diesen trainiert, indem man eine Ausdaueraktivität in der Woche möglichst lang, gleichmäßig und gemächlich macht, z.B. eine Bergtour am Wochenende (extensives Ausdauertraining) und an einem anderen Wochentag ein kurzes Intervalltraining einbaut (intensives Ausdauertraining). Empfehlenswert ist ein klassisches Intervalltraining, bei dem intensive Belastungseinheiten mit Erholungsphasen abwechseln. Kurzum: je abwechslungsreicher die Ausdaueraktivitäten gestaltet werden, desto besser wirken sie.



Dr. Alex Mitterhofer, Arzt für Allgemeinmedizin, Facharzt für Physikalische Medizin und Rehabilitation, Facharzt für Sportmedizin



LITERATUR-BÜCHERJOURNAL

„Unsichtbares Licht“

Jon Fosse: Der andere Name – Roman

Jon Fosses neues Meisterwerk ist ein Siebenteiler, eine Heptalogie. Der erste Band, der die ersten beiden Teile umfasst, ist unlängst unter dem Titel „Der andere Name“ auf Deutsch erschienen. Der Autor gab ihm die Satzbezeichnung „langsame Prosa“, in der Tat fließt der Text einem Strom gleich und kommt ohne einen einzigen Punkt aus, sein Schreiben, so Fosse, sei ein existentielles Nachdenken.

Fosse wurde 1959 in einer kleinen norwegischen Küstenstadt geboren, sein Elternhaus war protestantisch. International bekannt wurde er bislang vor allem durch seine an zahlreichen Häusern aufgeführten Theaterstücke. „Das Schreiben lehrte mich,

„Das Schreiben lehrte mich, dass es etwas gibt, das größer ist als ich selbst, eine Gegenwart, die mein Schreiben bewegt oder es mir möglich machte, zu schreiben, diese unsichtbare Kraft. Und ich begann mich als Glaubender zu fühlen.“
Vor einigen Jahren konvertierte er zum Katholizismus, genau wie Asle, die Hauptfigur in „Der andere Name“: Asle ist ein alternder Maler und Gottsucher. Er lebt

allein auf dem Land, seine geliebte Frau Ales ist vor einiger Zeit gestorben.

In der Stadt Bjorgvin, lebt der andere Asle, sein Doppelgänger gleichsam, ebenfalls Maler, vereinsamt, dem Alkohol verfallen und zunehmend lebensmüde, er will ins Wasser gehen, darin, im Nichts der Wellen aufgehen und verschwinden.



Die beiden Asles sind zwei Versionen eines Lebens, sie gleichen sich und sind doch verschieden, ein je anderes, ein zweites Ich. Asle der Gottsucher malt ein „längliches“ Bild, mit einem braunen und einem lilafarbenen Schrägstrich, die sich in der Mitte kreuzen und ein Andreaskreuz bilden. Dieses Grundmotiv zieht sich durch den ganzen Band: „Und wo die Linien sich kreuzen, ist eine ganz eigene Farbe entstanden ...“, Asle sucht eine Wirklichkeit jenseits des Gemalten. „Und wenn ich nicht male, sitze ich oft stundenlang da und starre ins Leere, ins Nichts, und werde einfach ganz leer und werde ganz still und diese leere Stille nenne ich immer meine wahrhaftigsten Gebete, ja dann ist Gott am nächsten, denn in der Stille ist Gott zu hören und im Unsichtbaren ist er zu sehen.“



Helmut Cazzanelli,
Private Banking
Raiffeisenkasse Unterland

REZEPTTIPP

Vegetarisches Cous Cous mit Orangen und Pinienkernen

Cous Cous in eine Schüssel geben, 2 Esslöffel Olivenöl dazugeben und mit 230 ml kochendem Wasser verrühren und zugedeckt 10 Minuten stehen lassen. Orangen filetieren. Etwas Orangensaft mit 1 TL Curry verrühren. Granatapfel entkernen. Die Pinienkerne ohne Fett in einer Pfanne kurz anrösten. Cous Cous mit Orangenfilets, Granatapfelkörner, Pinienkerne und Rosinen vermischen. Mit dem Curry-Orangensaft, Salz und etwas Olivenöl abschmecken. Eine halbe Stunde ziehen lassen und dann servieren.

ZUTATEN FÜR 4 PERSONEN

- 130 g Cous Cous
- 230 ml Wasser
- 3 Orangen
- 1 TL Curry
- 1 Granatapfel
- 2 EL Pinienkerne
- Ca. 4 EL Rosinen
- Etwas Salz und Olivenöl

Gesehen in:

Julia Morat
Passione Cooking
Meine italienische Küche

Julia Morat, Köchin aus Leidenschaft, bloggt auf italienisch für ihren Kochblog „PassioneCooking“ und begeistert mit ihren Rezepten täglich über 33.000 Follower. Edition Raetia, fest gebunden, ca. 226 Seiten, ISBN: 978-88-7283-711-5 Preis: 22,00 Euro



WAS SAGT DER KNIGGE?

Business-Knigge: Regeln im Beruf

Gutes Benehmen ist im Berufsleben entscheidend.

Es erleichtert Ihnen den Umgang mit Ihren Kollegen, Führungskräften und Kunden und wirkt sich auf Geschäftserfolg und Betriebsklima aus.

Jeder von uns, unabhängig von seiner Rolle, repräsentiert das Unternehmen, für das er arbeitet. Deshalb gilt:

- Achten Sie auf Pünktlichkeit. Wer unpünktlich ist, ist unhöflich und sollte sich entschuldigen.
- Wahren Sie beim Gespräch die Distanzzone.
- Achten Sie bei der Begrüßung auf die richtige Reihenfolge. Zuerst wird immer die ranghöchste Person begrüßt, auch wenn eine Dame anwesend ist.
- Achten Sie auch auf eine korrekte Anrede. Merken Sie sich die Namen Ihrer Gesprächspartner.
- Empfangen und begleiten Sie Ihre Gäste.
- Nehmen Sie bei Geschäftstreffen Anrufe nur in dringenden Fällen an.
- Bleiben Sie immer höflich, auch in Stresssituationen.
- Kritik gehört immer in ein Gespräch unter vier Augen – stellen Sie niemanden vor versammelter Mannschaft bloß.
- Achten Sie auf ein gepflegtes Äußeres und kleiden Sie sich angemessen.

Keksart In bestimmter Anzahl, zu(...)		Zu den Ohren gehörend Duero- Zufluss		Elender Ort Vulkan auf Sizilien (Lan- dessa Sprache)				Kunst- galerie in Bozen Behälter
				Baumart Deutsche Fechterin, Eva Maria...		3		
Grenze zu Österreich Grad- einteilung		5					Auto- zeichen Slowakei	Dänisch: zehn Dreist, furch
				Behörden- stelle Gebirge in Algerien				8
Fluss in Weißrussland Initialen Churchills			Ein Umlaut Kloster- vorsteher (Mehrzahl)			Erreger Bestandteil der Erd- atmosphäre		
	Angeberei		Aus- strahlung			Kfz-Zeichen Schweden Ein Vokal		Formel- zeichen für Flächen- inhalt
Abkürzung Hämoglobin Ort im Pustertal	6		Deutsche Vorsilbe Altes Wort für kränzlich		Bratgitter	1		Lustiger Einfall
			2			Gemüse aus Rotalgen	Hollän- discher Sportler	Economic and Monetary Affairs Com- mittee, Abk.
					Ein Fami- liemitglied Ausruf des Schmerzes			4
Europäi- sche Stadt Begeisterter Anhänger				9	Beklei- dungsstück Abkürzung für Cent			
	Fabel- wesen Anrede für Freunde							
7				Abkürzung für Kupfer		Die ewige Stadt		Abkürzung für eine Zeiteinheit
		Kopf- bedeckung				Südtiroler Qualitäts- produkt		

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---



Katharina von Bruchhausen,
Kommunikations-Coach und
Knigge-Trainerin



Platz für **Zusammenhalt.**

Wir sind für euch da.

#MiteinanderFüreinander

Es sind die Gemeinschaft und der Zusammenhalt, das Füreinander, die unserem genossenschaftlichen Gedanken seit Anfang an ihre Stärke geben. Und es sind genau diese Werte, die uns auch in der aktuellen Herausforderung stark machen. Wir sind für euch da, um gemeinsam die Zukunft zu gestalten. www.raiffeisen.it



Raiffeisen
Meine Bank